

Lösung für alle Diabetiker mit Fußproblemen

Kundenbericht eines Diabetikers

Ich war langjähriger Kunde eines anerkannten Podologen, der Mitglied im Podologenverband in der Schweiz ist.

Bei den monatlichen Behandlungen des Podologen setzte er unter anderem auch ein Messer ein. Ich bin Diabetiker, leide an einem Lymphodem und an starkem Nagelpilz, das bedeutet das jede kleinste Verletzung unter anderem zu einer Infektion, einer Blutvergiftung oder dauerhaft offenen Wunden führen kann.

Ich war mehrmals im Krankenhaus aufgrund einer Infektion, die laut Ärzten ausgelöst wurde durch eine kleine Wunde am Fuss, die sich ohne rechtzeitige Behandlung sich zu einer lebensgefährlichen Blutvergiftung hätte ausbreiten können.

Der Krankenhausaufenthalt dauerte in diesen Fällen 7- 10 Tage und musste jedes mal starke Medikamente nehmen.

Bei meiner Suche nach einer Lösung meines Problems stiess ich auf die Webseite von Herrn Michel Sigg, der mir die neuste Methode der Fusspflege vorstellte, die Bilo-Methode, hervorgebracht von Bios Logos.

Bei dieser Methode gibt es keine Wunden, keine Schmerzen, keine Operation, keine Verbände.

Herrn Sigg hat bei meinem Fußproblemen die Bios-Logos-Methode erfolgreich angewandt, ohne Messer, mit modernster Technik, ich kann diese Methode jedem weiterempfehlen.

Jeder sollte die Wahl haben zwischen der Bios-Logos-Methode und der herkömmlichen podologischen Behandlung.

Die Bios-Logos-Methode sollte gefördert werden und von den Krankenkassen anerkannt und gleichwertig Bezahlt werden.

Das Ergebnis dieser Methode sieht man auf den Bildern die für sich sprechen dürften.

K.E. aus Zürich, Dezember 2013

Vorher



Nachher





Vorher



Letzte Behandlung des Podologen
am 20. November 2013.
Foto gemacht am 30. November 2013.

Nachher



Bilder gemacht am 4. Dezember 2013
nach 4 Stunden Behandlung
mit der Bilo-Methode.

Michel Sigg meint dazu:

Ich finde es unverantwortlich bei Diabetikern eventuelle Verletzungen bei Fußproblemen in Kauf zu nehmen wenn sie sich so Offensichtlich verhindern lassen.

Ein Podologe sollte doch wohl in der Lage sein einen Nagel ohne Schmerzen, ohne Medikamente und ohne blutigen Eingriff bei Bedarf zu entfernen.

Ein Arzt sollte gezwungen sein, seine Ausbildung so zu erweitern das er den Anforderungen einer modernen Medizin gerecht werden kann und nicht seinen Patienten wie im Mittelalter Nägel gewaltsam entfernen muß.

Auch sollte er so nicht gezwungen sein Schmerzmittel zu verabreichen, blutende Wunden mit Folgeschmerzen zu verursachen die dann auch noch eine längere Wundversorgung bedürfen.

Krankenkassen sollte in der Lage sein überflüssige Operationen nicht mehr zu finanzieren.

Im Falle einer gewaltsamen Nagelentfernung kommen zu den Operationskosten auch die Kosten einer Nachbehandlung sowie noch der als überflüssig anzusehende Verdienstausschlag.

Wenn Kassen sich hinter einem Verwaltungsrecht verschanzen und kostenmässig die alten Methode finanzieren sollte dies allen Versicherten zu denken geben.

Wenn Verwaltungsrecht in der Schweiz über dem Recht der körperlichen Unversehrtheit steht ist es um die Menschlichkeit in der Schweiz schlecht bestellt und sollte den Widerstand eines jeden rechtschaffenden Schweizer empörend hervorrufen.

Ich bin ein einfacher Mann ohne schulmedizinischer Ausbildung und mein Rechtsempfinden trieb mich dazu in Thailand eine Ausbildung zu absolvieren um meinen Teil dazu beizutragen den Menschen zu helfen. Ich entferne alte Haut- und Nagelreste.

Genau so wie ein einfacher Fußpfleger nur nach der Bios-Logos-Methode wesentlich gründlicher als man es ansonsten kennt. Ohne Verband da keine Wunde vorhanden, in eigenen Schuhe sofort zur Arbeit gehen oder zum Schwimmen.

Die Angst der Diabetiker vor Wunden sollte doch in der Lage sein bei Ärzten das gewissen zu wecken damit dieser Unsinn aufhört Menschen nur aus Gewinnsucht unnötiger weise zu verletzen. Ich will in der Schweiz den Anfang machen damit Schweizer weniger Angst zu haben brauchen, auch wenn es nur ein kleiner Anfang ist. Denn der auch längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Diese Fotos sollte allen Schweizern die Augen öffnen können.
Die alte Methode im Vergleich mit der Bios-Logos-Methode wie sie nun auch in der Schweiz möglich ist.

Erklärende Bilder stellt das Zentrum Bios-Logos-Thailand zu Verfügung.

<http://www.bios-logos-thailand.com/fusznagelentfernung.html>

Hier zur Verdeutlichung zwei Beispiel unserer Arbeit nach der Bios-Logos-Methode in der Schweiz.

Vorher



Nachher



Nach 4 Stunden Behandlung mit der Bilo-Methode



Nach 1 Stunde Behandlung mit der Bilo-Methode

Zur Kenntnisnahme:

Körperverletzung mit Gewinnabsicht? In der Schweiz kein Straftatbestand mehr?
Wir wissen es nicht! Urteilen sie selber nach diesen Fakten!
Der Bericht der Amputationen und die Nebenwirkungen des Medikamentes das Neuerdings zur Nagelentfernung verwendet wird.

Die deutsche Diabetiker Gesellschaft DDG spricht von 40 000 Amputationen jährlich bei Zuckerkranken.
Mit der Bios-Logos-Methode könnten viele davon im Fußbereich verhindert - und der Schrecken bei Schweizer Diabetikern gemildert werden.

Meine Meinung dazu ist:

Man sollte mehr die Situation der Patienten betrachten und die Befragen die es Betrifft und nicht die Meinung derer kritiklos akzeptieren, die daran Verdienen immer mehr Operationen durchzuführen.

<http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/presse/ddg-pressemeldungen/meldungen-detailansicht/article/zunahme-von-diabeteserkrankungen-nicht-allein-durch-uebergewicht-zu-erklaren-1.html>

Wie ich im Übrigen in Thailand selber im Bios-Logos-Zentrum miterleben konnte hat man in Bezug auf Diabetis dort ganz andere Vorstellungen als ich es aus der Schulmedizin her kenne.

Aber das ist in dem Fall ein anderes Thema.

Zum Thema Fußprobleme mit Medikamenten begegnen zu wollen gibt Google folgende Details als Nebenwirkungen bekannt:

<http://www.apotheken-umschau.de/do/extern/medfinder/medikament-arzneimittel-information-Terbinafin-AL-250mg-Tabletten-A95672.html>

<http://www.onmeda.de/Wirkstoffe/Terbinafin/nebenwirkungen-medikament-10.html>

Vergleicht man die Nebenwirkung mit einer Chemo-Therapie, sind die Unterschiede sehr klein. Urteilen sie selbst und Lesen bei den nächsten Links die Berichte, über Leute die selbst die Erfahrung machen mussten.

Meine Kunden die Tabletten nahmen, Berichten das gleiche über die negativen Nebenwirkungen. Kunden die schon Tabletten einnahmen kommen immer öfter zu mir, Tendenz steigend.

<http://www.sanego.de/Krankheiten/Nagelpilz/>

<http://www.meamedica.ch/pilze-mund/terbinafin>